

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 39 33 430 A 1**

⑤ Int. Cl.⁵:
A 47 C 5/00

⑳ Aktenzeichen: P 39 33 430.9
㉑ Anmeldetag: 6. 10. 89
㉒ Offenlegungstag: 16. 5. 91

DE 39 33 430 A 1

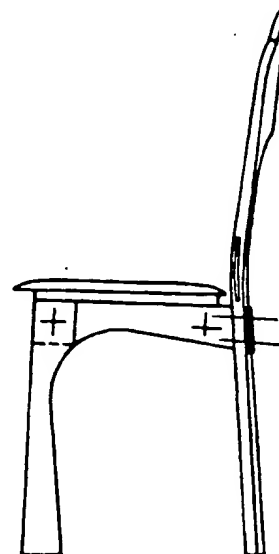
㉑ Anmelder:
Kaiser, Peter, 7800 Freiburg, DE

㉒ Erfinder:
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤4 Stuhl aus Eschenholz - mit flexibler Lehne

Stuhl, dessen Gestell, Teile mit Pos. Nr. 1, 2, 3 und 4, aus ESCHENholz gefertigt ist und dessen konkave Rückenlehne sich durch eine Aussparung oberhalb der Sitzfläche mindestens 3 cm zurückbiegen läßt. Das Gestell ist ohne Schlitz und Zapfen und hat im Blickfeld keine Querstreben. Die Beine sind nach allen Seiten divergierend angeordnet.



DE 39 33 430 A 1

DE 39 33 430 A1

Beschreibung

Stand der Technik

Viele handelsübliche Stühle haben einen Rahmen, an dem die Stuhlbeine angebracht sind. Diese Teile sind meist durch Schlitz und Zapfen verbunden.

Hohe Belastung und trockene Raumluft in beheizten Räumen lassen Stühle, mit vertikaler Anordnung der Beine, bald wackeln.

Stuhl (mit flexibler Rückenlehne)

Verfahren und Klebstoffe ermöglichen heutzutage Leimbinder mit hoher Tragfähigkeit und guter Haltbarkeit.

Die Stuhlbeine hinten werden in der unteren Hälfte durch einen feinen Bandsägeschnitt aufgetrennt. Die

Aussparung kann gefräst oder gesägt werden.

Eine Form, die den Knick berücksichtigt, wird zum Leimen benötigt. Der Freiraum der Aussparung ermöglicht ein Zurückbiegen von mehr als 3 cm. Dieses Nachlassen ermöglicht ein bequemes Sitzen und entlastet die Schraubverbindung.

Die konkave Lehne ist anatomisch notwendig und durch Verleimen entstanden. Die beiden Zwischenteile werden in Längsrichtung verjüngt, die Leimflächen der Teile ① und ② unter 4° nach innen angeschrägt. Eine Spannvorrichtung erleichtert diesen Vorgang.

Die Schraubverbindung an der Rückseite mit Spaxschrauben 5 × 70 ist einfach, billig und sehr haltbar. Die Schraubenköpfe werden durch die Deckleiste ⑩, Zchn. ⑩⑩, verdeckt. Die Deckleiste vermittelt optisch den Eindruck, daß die Seitenteile ③ durch das Stuhlbein hindurch geführt wurden.

Die Überplattung der Teile ① und ② ist sehr großflächig und durch leimen ausreichend haltbar.

Die beiden Querstreben ⑤ und ⑥ sind so angeordnet, daß sie im normalen Blickfeld nicht auffallen und dienen nur der seitlichen Fixierung.

Die Sitzfläche ⑧ wird mit den Auflagen ⑦ durch je zwei Riffeldübel von 6 mm Ø mit den Seitenteilen ③ verbunden.

Die abgerundeten Ecken der Rückenlehne und die Innenbogen Zchn. ⑨ und ⑩ entsprechen nahezu einem Viertelkreis.

Die Verjüngung der Beine nach oben vermitteln Leichtigkeit und Eleganz.

Die divergierende Anordnung der Stuhlbeine erhöhen die Standfestigkeit, verhindern ein Wackeln und verlängern die Lebensdauer.

Stückliste

Pos.	Benennung	
1	Stuhlbein vorne, links + rechts	Esche
2	Seitenteile, links + rechts	Esche
3	Stuhlbein hinten, links + rechts	Esche
4	Zwischenteile, links + rechts	Esche
5	Querstrebe vorne	Buche oder Esche
6	Querstrebe hinten	Buche oder Esche
7	Auflage links + rechts	Fichte oder Tanne
8	Sitzfläche	Fichte oder Tanne
9	Schrauben, Spax 5 × 70	
10	Deckleisten	Esche

Patentansprüche

1. Stuhl, dadurch gekennzeichnet, daß die Teile, Pos. ①②③ und ④ aus Eschenholz mit den Außenmaßen, Breite = 42 cm, Tiefe = 45 cm und Höhe ca. 92 cm gefertigt und die Stuhlbeine vorne durch Überplattung und die Stuhlbeine hinten durch eine Schraubverbindung befestigt sind. Zchn. ①②

2. Stuhl, nach dem Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

— daß das Zurückbiegen der Rückenlehne durch eine Aussparung von 10 cm Länge oberhalb der Sitzfläche erreicht wird. Zchg. ③

3. Stuhl, nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Innenseite der Rückenlehne konkav ist und die Innen- und Außenbogen nahezu einem Viertelkreis entsprechen. Zchn. ②③

4. Stuhl, nach den Ansprüchen 1 — 3, dadurch gekennzeichnet,

— daß die sich nach oben verjüngenden Beine nach vorne und hinten, links und rechts jeweils unter einem Winkel von ca. 4° divergierend angeordnet sind. Zchn. ③④

5. Stuhl, nach den Ansprüchen 1 — 4, dadurch gekennzeichnet,

— daß die Sitzfläche ⑧ vorne nach links und rechts abgeschrägt ist und unterhalb der Sitzfläche zwei

DE 39 33 430 A1

Querstreben ⑩ zur seitlichen Stabilisierung angebracht sind. Zchg. ⑩

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

— Leerseite —

ZEICHNUNGEN SEITE 1

Nummer:

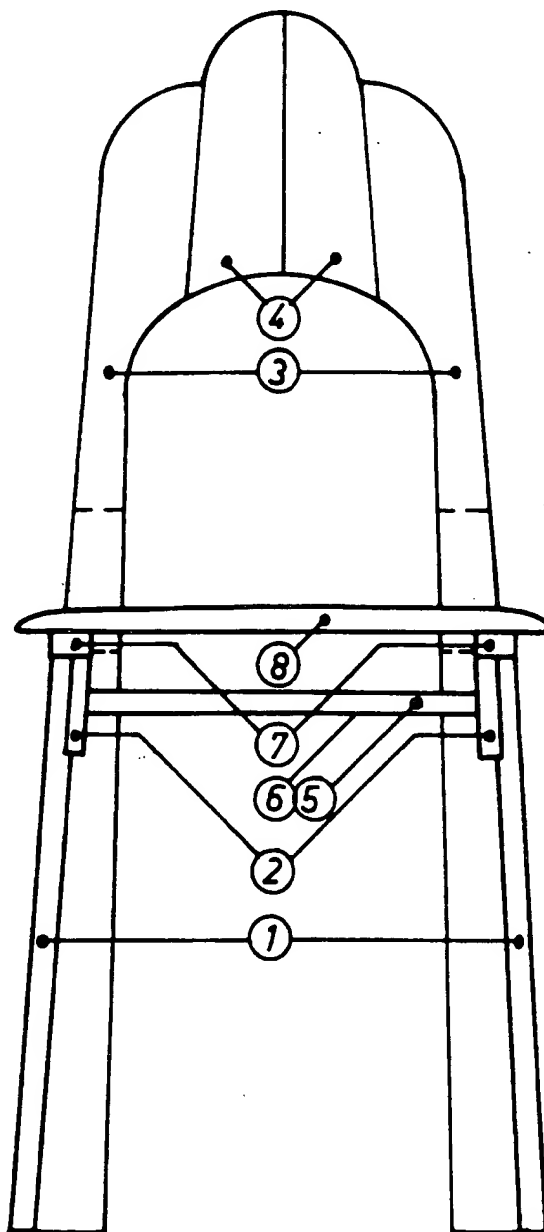
DE 39 33 430 A1

Int. Cl.⁵:

A 47 C 5/00

Offenlegungstag:

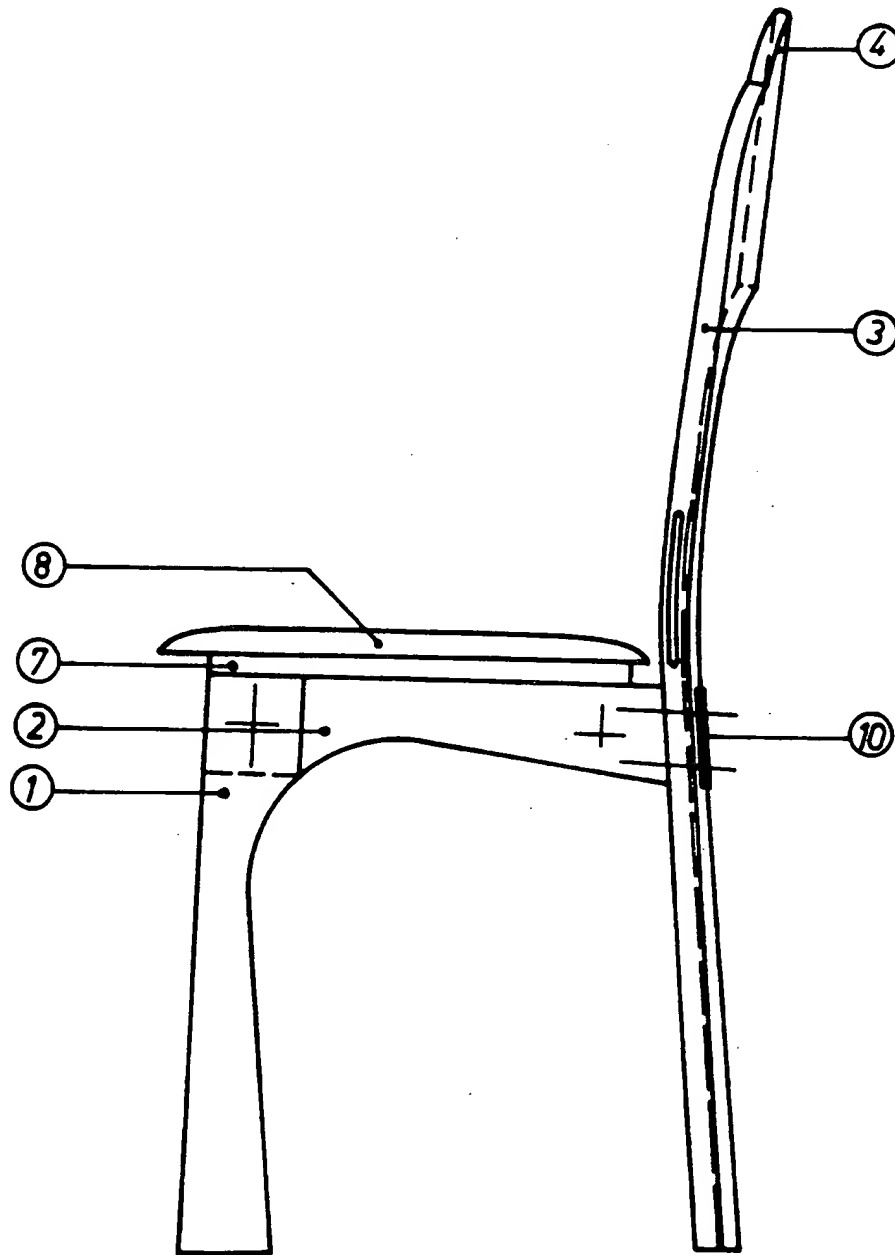
16. Mai 1991



Zchg. ① von vorne

ZEICHNUNGEN SEITE 2

Nummer: **DE 39 33 430 A1**
Int. Cl.⁵: **A 47 C 5/00**
Off nlegungstag: **16. Mai 1991**

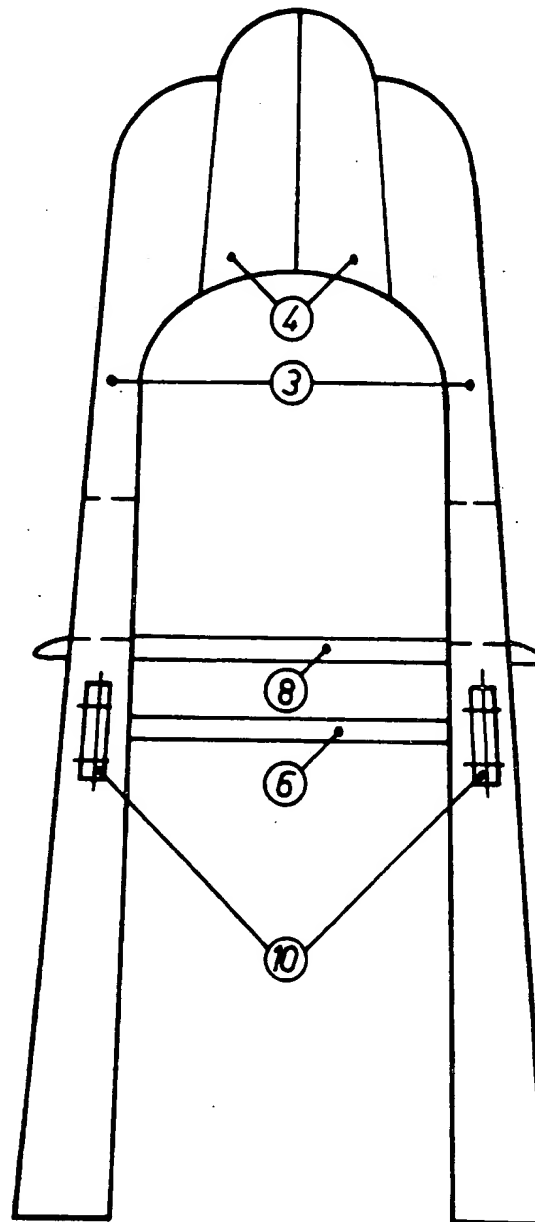


Zchg. ② von der Seite

ZEICHNUNGEN SEITE 3

Nummer:
Int. Cl. 5:
Offenlegungstag:

DE 39 33 430 A1
A 47 C 5/00
16. Mai 1991

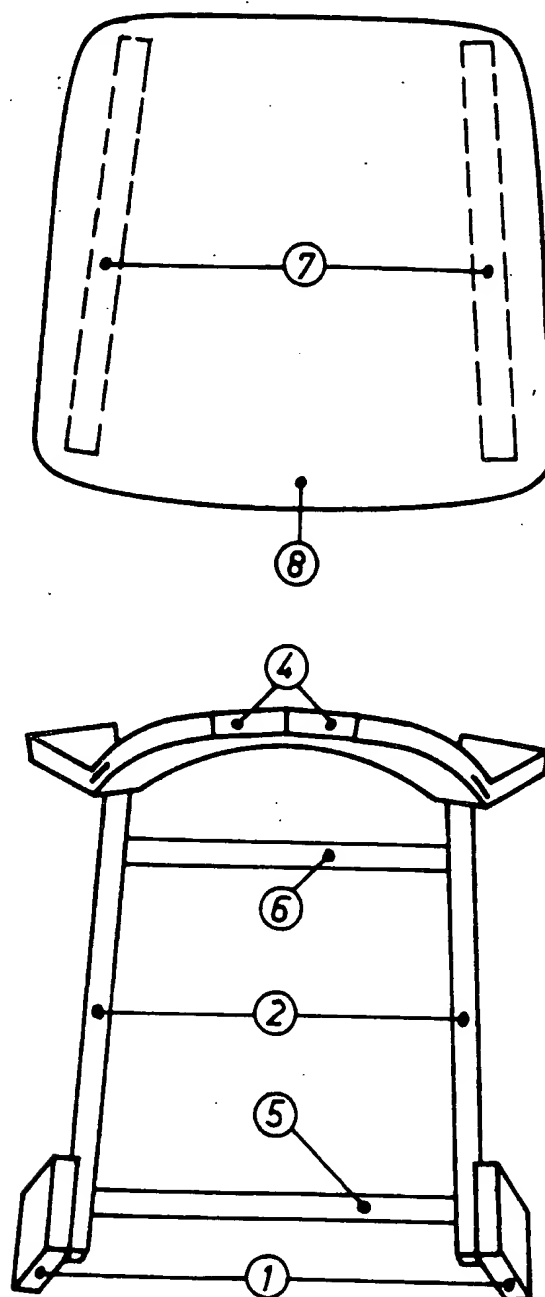


Zchg. ③ von hinten

ZEICHNUNGEN SEITE 4

Nummer:
Int. Cl. 5:
Offenlegungstag:

DE 39 33 430 A1
A 47 C 5/00
16. Mai 1991



Zchg. ④ von oben